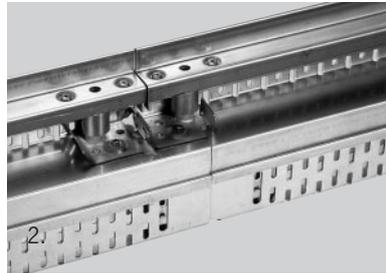
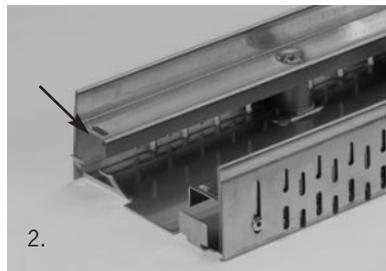
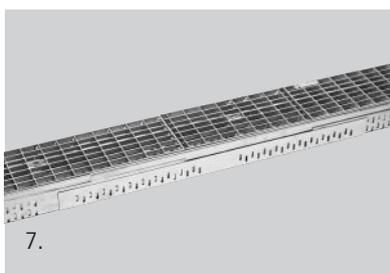
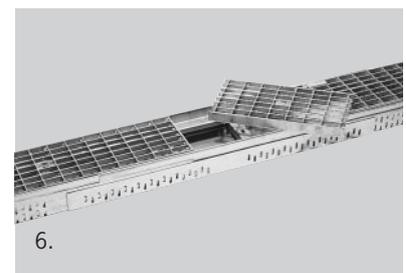
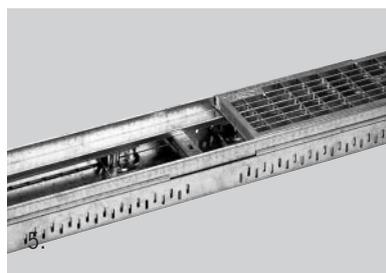
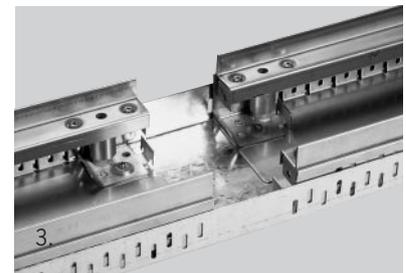
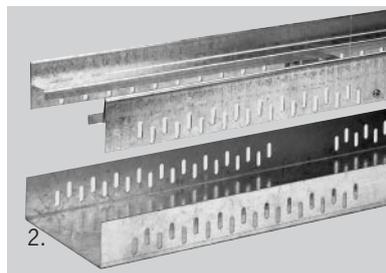
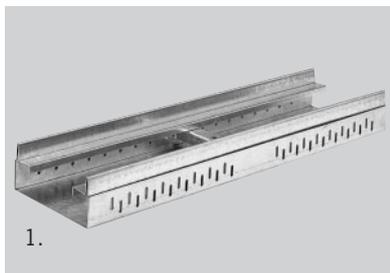


**1. Verbindung der Rinnenelemente**


- Bild 1: Das Stecksystem zur Rinnenverbindung ist so ausgelegt, daß ein Rinnenkörper flach aufliegt und jeweils der nachfolgende Rinnenkörper von oben nach unten angesetzt wird.
- Bild 2: Es entsteht eine feste Verbindung zwischen den Rinnenkörpern ohne Schrauben oder Werkzeug. Der durchgehend geschlossene Rinnenboden und die bauseitige Schutzlage gewährleisten, daß die darunter liegende empfindliche Dachhaut nicht beschädigt werden kann.

**2. Anbringen der Stirnwände**


- Bild 1: Die Stirnwand paßt sich der jeweiligen Bauhöhe an.
- Bild 2: Die Stirnwand wird mit den ausgeprägten Laschen in die Aussparungen am Rinnende eingeschoben.

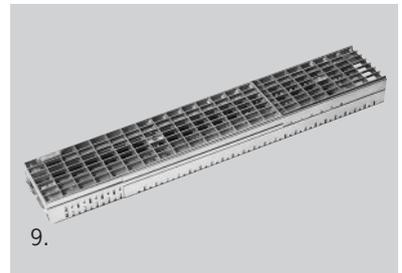
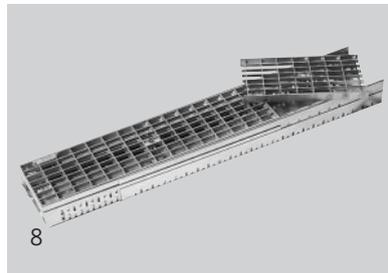
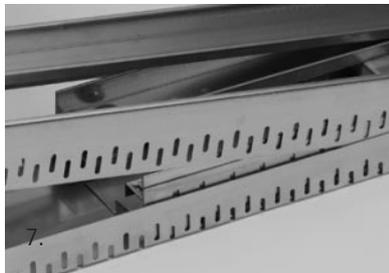
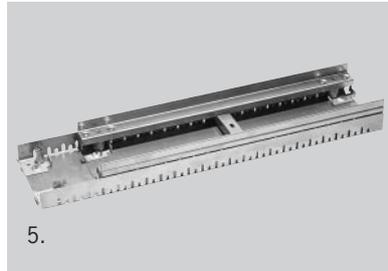
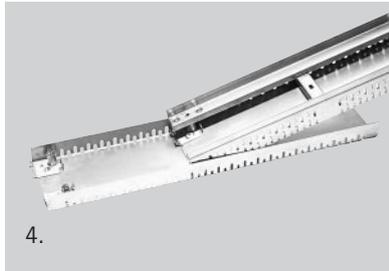
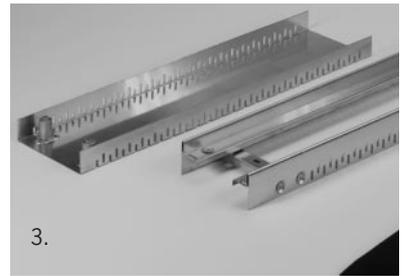
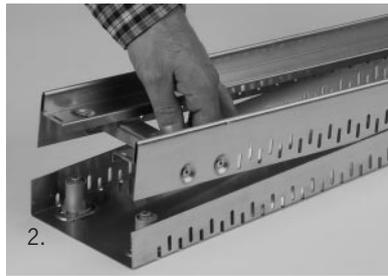
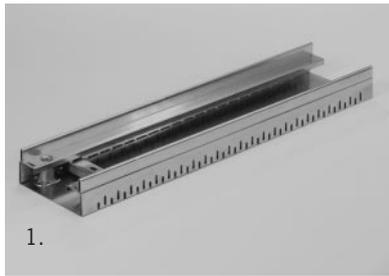
**3. Montage des Ausgleichselementes »Mitte«**


- Bild 1: Das Ausgleichselement »Mitte« ermöglicht eine stufenlose Baulängen-anpassung von 5 - 50 cm zwischen mindestens zwei Rinnenelementen.
- Bild 2: Bei der Montage des Ausgleichselementes werden Boden und Zarge komplett voneinander getrennt.
- Bild 3: Die beiden Rinnenelemente in den Boden des Ausgleichselementes

legen und die gewünschte Ausgleichslänge herstellen.

- Bild 4: Die Zarge des Ausgleichselementes wird über die Zarge der Rinnenelemente gesetzt.
- Bild 5-7: Der Abdeckrost wird in der Länge angepaßt und kann auch im Ausgleichselement verriegelt werden.

4. Montage des Ausgleichselementes »Ende«

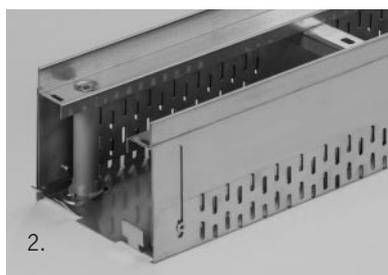
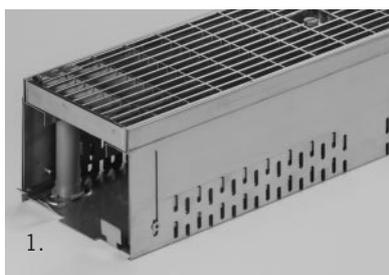


- Bild 1: Das Ausgleichselement Ende ermöglicht eine stufenlose Baulängen-anpassung von 10 – 55 cm hinter bzw. vor einem Rinnenelement.
- Bild 2-3: Bei der Montage des Ausgleichselementes werden Boden und Zarge komplett voneinander getrennt.

- Bild 4-5: Das Rinnenelement in den Boden des Ausgleichselementes legen und die gewünschte Ausgleichslänge herstellen.
- Bild 6-7: Die Zarge des Ausgleichselementes wird über das Rinnenelemente gesetzt.

- Bild 8-9: Der Abdeckrost wird in der Länge angepaßt und kann auch im Ausgleichselement verriegelt werden.

5. Die Höhenverstellung



- Bild 1-2: Die Höhenverstellung befindet sich unter dem Abdeckrost an beiden Rinnenenden und ist durch Herausnahme des Rostes jederzeit gut zu erreichen.
- Bild 3: Die Bauhöhe kann mittels eines Schlitzschraubendrehers oder eines 5mm Innensechskantschlüssels stufenlos verstellt werden.

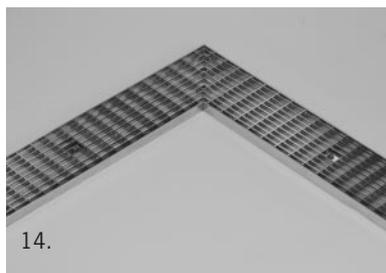
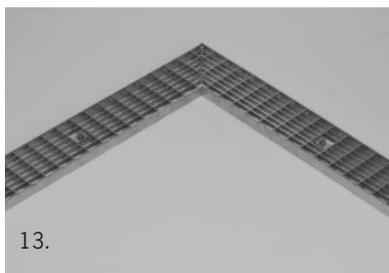
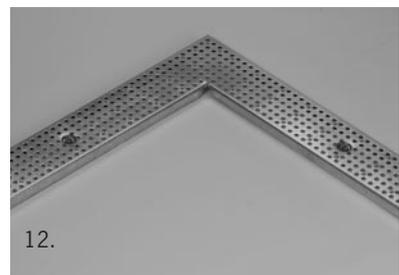
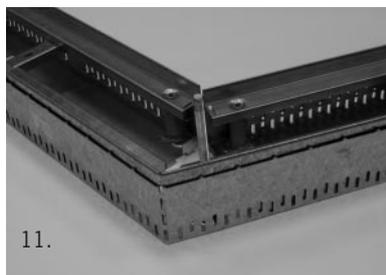
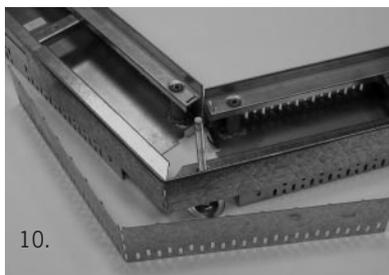
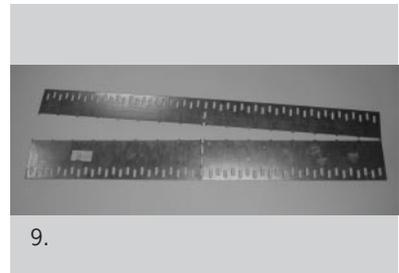
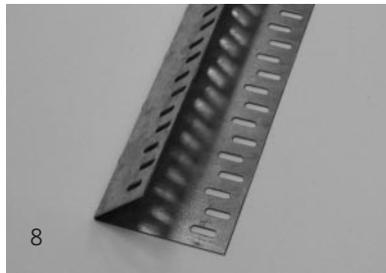
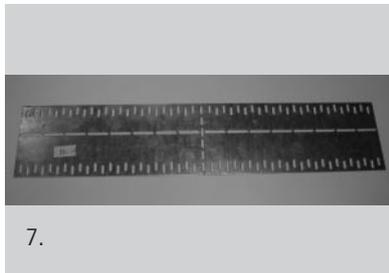
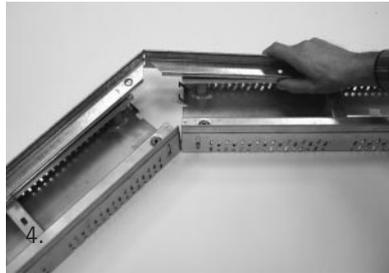
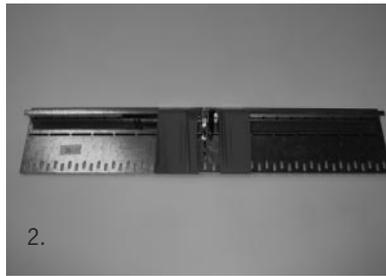
6. Die Rostverriegelung



- Bild 1: Die Rostverriegelung ist ganz einfach mit einem Schlitzschraubendreher, durch eine viertel Drehung nach links oder rechts zu betätigen.

7. Eckausbildung mit variablem Eckelement 0-90°

Montageanleitung

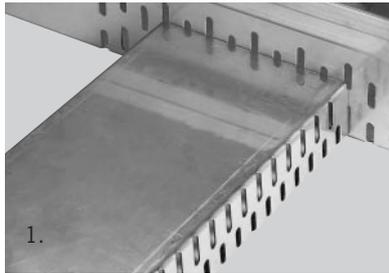


- Bild 1: Die Rinnenelemente werden im gewünschten Winkel aneinander gesetzt.
- Bild 2-3: Das Klebeband der Verpackung lässt sich problemlos ohne Rückstände entfernen.
- Bild 4: Das variable Eckelement wird dem Winkel angepasst und über die Zarge des Rinnenelements gesetzt.

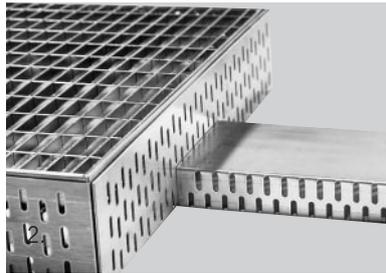
- Bild 5-6: Die Gewindestange wird mit den Muttern unter dem Eckelement fixiert und auf die benötigte Höhe gekürzt.
- Bild 7-8: Trennung der Kiesleiste durch Überbiegen der Perforation.
- Bild 9: Die Kiesleiste (passend für alle Bauhöhen) wird der Bauhöhe des Rinnenelements angepasst.

- Bild 10-11: Die Kiesleiste wird auf den erforderlichen Winkel gebracht und lose an die Rinnenelemente gesetzt.
- Bild 12-14: Die Abdeckroste werden bauseits im gewünschten Winkel auf Gehrung zugeschnitten. Bei einem Winkel von 90° stehen bereits zahlreiche vorgefertigte Roste zur Verfügung.

### 1. Ansetzen des Stichkanals



- Bild 1: Der Stichkanal liegt in der Dränageschicht. Er gewährleistet eine sichere Wasserführung zum Ablauf,

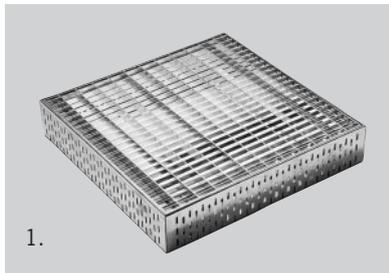


der in der Regel im zwei prozentigen Gefälle und einem geforderten Mindestabstand von der aufgehenden

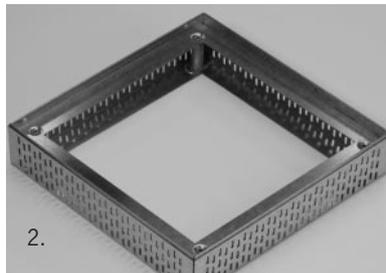
Fassade liegt. Der Stichkanal wird lose seitlich an den Rinnenkörper gesetzt und durch das Gesamtsystem im Kiesbett fixiert.

- Bild 2: Durch den Stichkanal wird ein freier Querschnitt zwischen Rinnenkörper und dem Aufsatz für Dachabläufe gewährleistet.

### 2. Aufsatz für Dachabläufe



- Bild 1: Der Aufsatz für Dachabläufe gewährleistet einen freien Zugang zum Dachablauf.

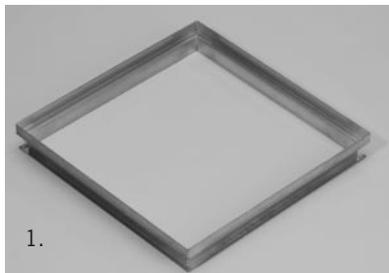


- Bild 2/3: Die Bauhöhe des Aufsatzes für Dachabläufe kann mittels eines Schlitzschraubendrehers oder eines



5mm Innensechskantschlüssels stufenlos eingestellt werden, auch mit Aufstockelement.

### 3. Aufstockelement für Aufsatz Dachabläufe



1.

- Bild 1: Durch die Aufstockelemente (Bauhöhe 3 cm, 6 cm und 12 cm) lassen sich leicht beliebige Bauhöhen erreichen. Das Aufstockelement wird einfach auf den Aufsatz für Dachabläufe eingesetzt. Eine Einstellung der Bauhöhe des Aufsatzes ist weiterhin problemlos von oben möglich.

### Allgemeine Hinweise

#### Verlegung im Splittbett

Der Einbau von ACO ProfiLine ins Splittbett ist nach den bauseitigen Gegebenheiten zu richten, stellt aber durch den geschlossenen Rinnenboden kein Problem dar.

#### Schneiden der Rinnenkörper

Das Schneiden der Rinnenkörper zur Längenanpassung wird nicht empfohlen, da das gesamte System seine Funktionsfähigkeit im Bereich der Höhenverstellung verliert.

Als funktionale Alternative empfehlen wir die Ausgleichselemente aus unserem Programm zu verwenden.

#### Nachbehandlung von Schnittstellen im Edelstahlbereich

Beim Schneiden von Edelstahl-Bauteilen sind die Schnittstellen nachzubehandeln. Durch Bürsten oder Beizen der Schnittstellen wird Korrosion verhindert.

#### Nachbehandlung von Schnittstellen im verzinkten Bereich gemäß EN ISO 1461 Absatz 6.3 Ausbesserung

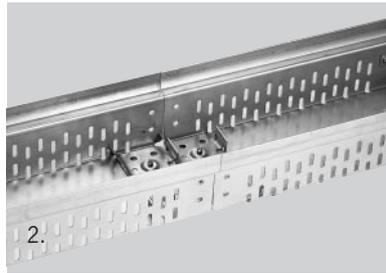
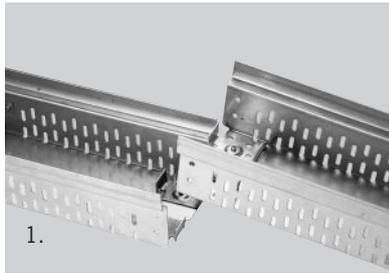
Die Summe der Bereiche ohne Überzug, die ausgebessert werden müssen, darf 0,5 % der Gesamtoberfläche eines Einzelteils nicht überschreiten. Ein einzelner Bereich ohne Überzug darf in seiner Größe 10 cm<sup>2</sup> nicht übersteigen. Die Ausbes-

serung muß durch thermisches Spritzen mit Zink oder durch eine geeignete Zinkstaubbeschichtung, innerhalb der praktikablen Grenzen solcher Systeme erfolgen.

Die Verwendung von Loten auf Zinkbasis ist ebenfalls möglich. Der Auftraggeber bzw. Endverbraucher muß über das verwendete Ausbesserungsverfahren informiert werden.

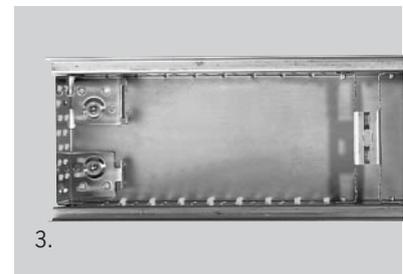
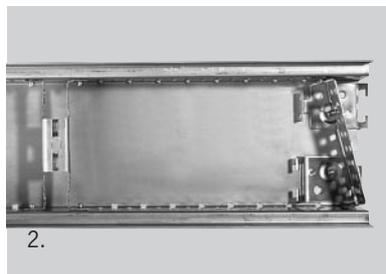
Die Ausbesserung muß die Entfernung von Verunreinigungen und die notwendige Reinigung und Oberflächenvorbereitung der Schadstelle zur Sicherstellung des Haftvermögens beinhalten.

### 1. Verbindung der Rinnenelemente



- Bild 1: Das Stecksystem zur Rinnenverbindung ist so ausgelegt, daß ein Rinnenkörper flach aufliegt und jeweils der nachfolgende Rinnenkörper von oben nach unten angesetzt wird.
- Bild 2: Es entsteht eine feste Verbindung zwischen den Rinnenkörpern ohne Schrauben oder Werkzeug. Der durchgehend geschlossene Rinnenboden und die bauseitige Schutzlage gewährleisten, daß die darunter liegende empfindliche Dachhaut nicht beschädigt wird.

### 2. Anbringen der Stirnwände

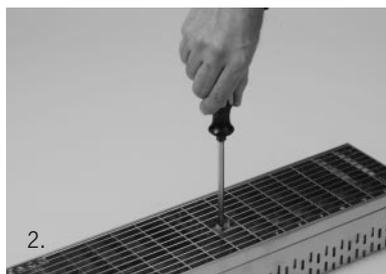
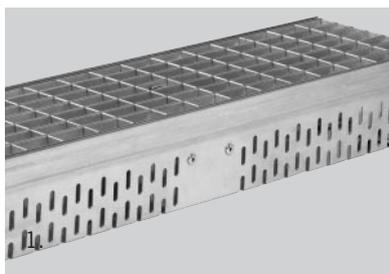


- Bild 1: Die Stirnwand ist komplett schraublos zu montieren. Sie besitzt dafür auf beiden Seiten jeweils zwei Ausstanzungen.

- Bild 2: Die Stirnwand ist von innen nach außen zu montieren. Dabei wird eine Seite der Stirnwand mit den Ausstanzungen in die dafür vorgesehenen Bohrungen eingesetzt.

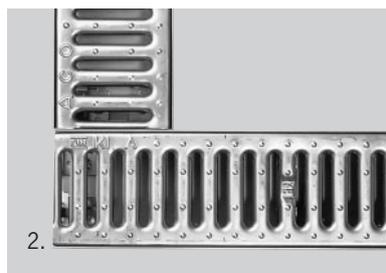
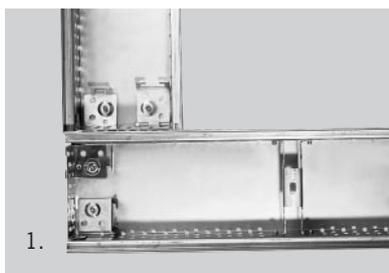
- Bild 3: Fertig montierte Stirnwand.

### 3. Die Rostverriegelung



- Bild 1: Alle Rinnenelemente besitzen eine werkseitig vorbereitete Rostverriegelung.
- Bild 2: Die Rostverriegelung ist ganz einfach mit einem Schlitzschraubendreher, durch eine viertel Drehung nach links oder rechts zu betätigen.

### 4. Eckausbildung



- Bild 1: Bei der Eckausbildung sind an beiden Rinnenelementen Stirnwände anzusetzen.
- Bild 2: Durch Aneinandersetzen im 90° Winkel bildet sich eine saubere Ecke aus. Die Stabilisierung wird durch Anarbeiten des angrenzenden Belags erreicht.